

Sieben Lieder

für gemischten Chor

Johannes Brahms, Op. 62

(Veröffentlicht 1874)

1. Rosmarin

Aus des Knaben Wunderhorn

Gehend

Sopran *p* *dolce*
 1. Es wollt die Jung - frau früh auf - stehn, wollt in des Va - ters Gar - ten gehn. 1. Rot
 2. Ihr

Alt *p* *dolce*
 2. Es sollt ihr Hoch - zeits - kränzlein sein: „Dem fei - nen Knab, dem Kna - ben mein. 3. „So
 4. Das

Tenor *p*
 3. Sie ging im Grü - nen her und hin, statt Rös - lein fand sie Ros - ma - rin:

Baß *p*
 4. Sie ging im Gar - ten her und hin, statt Rös - lein brach sie Ros - ma - rin:

5

1. Röslein wollt sie bre - chen ab, da - von wollt sie sich ma - chen ein Kränze - lein wohl schön.
 2. Röslein rot, ich brech euch ab, da - von will ich mir win - den, ein Kränze - lein so schön.“

3. bist du, mein Getreu - er, hin! Kein Röslein ist zu fin - den, kein Krän - ze - lein so schön.“
 4. nimm du, mein Getreu - er, hin! Lieg bei dir un - ter Lin - den, mein To - tenkränz - lein schön.“

dolce *p*
 1. Rot Röslein wollt sie bre - chen ab, da - von wollt sie sich ma - chen ein Krän - ze - lein so schön.
 2. Ihr Röslein rot, ich brech euch ab, da - von will ich mir win - den, ein Krän - ze - lein so schön.“

dolce *p*
 3. „So bist du, mein Getreu - er, hin! Kein Röslein ist zu fin - den, kein Krän - ze - lein so schön.“
 4. Das nimm du, mein Getreu - er, hin! Lieg bei dir un - ter Lin - den, mein To - tenkränz - lein schön.“

2. Von alten Liebesliedern

Aus des Knaben Wunderhorn

Lebhaft

Sopran

Alt

Tenor

Baß

1. Spa-zie-ren wollt ich rei-ten der Liebsten vor die Tür, sie blickt nach mir von weitem und sprach mit

6

gro-ßer Freud: „Seht dort meins Her-zens Zier, wie trabt er her zu mir, wie trabt er her zu mir!“

gro-ßer Freud:

12

Trab, Rößlein, trab, trab für und für, trab, Rößlein, trab, trab für und für. 2. Den

Trab, trab, Rößlein, trab, trab, trab, Rößlein, trab, trab für und für. 2. Den

Trab, trab, trab, Rößlein, trab, trab, Rößlein, trab für und für.

16

Zaum, den ließ ich schießen und sprengte hin zu ihr, ich tät sie freundlich grüßen und sprach mit Wor-ten süß:

Zaum, den ließ ich schießen und sprengte hin zu ihr, ich tät sie freundlich grüßen und sprach mit Wor-ten süß: „Mein

22

Schatz, mein höch - ste Zier, was macht ihr vor der Tür, was macht ihr vor der Tür?"

27

Trab, Röß - lein, trab, trab her zu ihr, trab, Röß - lein, trab, trab her zu ihr.
 Trab, trab, Röß - lein her, trab, trab, Röß - lein her zu ihr, zu ihr.
 Trab, trab, trab, Röß - lein, trab, trab, Röß - lein her, trab zu ihr.

31

3. Vom Röß - lein mein ich sprange und band es an die Tür, tät freund - lich sie um - fan - gen, die Zeit ward
 4. Wir setz - ten uns da - nie - derwohlin das grün - ne Gras und san - gen her und wie - der die al - ten

36

uns nicht lang, im Gar - ten gin - gen wir mit lie - ben - der Be - gier, mit lie - ben - der Be - gier.
 Lie - bes - lie - der, bis uns die Äug - lein naß von wegh der Kläf - fer Haß, von wegh der Kläf - fer Haß.

Trab, Röß-lein, trab, trab leis her-für, trab, Röß-lein, trab, trab leis her-für.

Trab, Röß-lein, trab, trab, trab für-baß, trab, Röß-lein, trab, trab, trab für-baß.

Trab, Röß-lein, trab, trab leis her-für, trab, Röß-lein, trab, trab, trab her-für.

Trab, trab, Röß-lein, trab, trab, trab für-baß, trab, trab für-baß.

3. Waldesnacht

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse

Etwas langsam

Sopran
1. Waldes-nacht du wunder-küh-le, die ich tausendma-le grüß nachdem lau-tenWelt-ge.

Alt
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, das ein wei-tes Sehnen rührt, die Ge-danken in die

Tenor
3. In den heim-lich-en-genKrei-sen wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein Frie-de schwebt mit

Baß

1. wüh-le, o, wie ist dein Rauschen süß, o, wie ist dein Rau-schen süß! Träu-me.

2. schö-ne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß die

3. lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts, Frie-de schwe-bet nie-der-wärts. Sin-get,

7

1. wüh-le, o, wie ist o, wie ist dein Rauschen süß, dein Rau-schen süß! Träu-me.

2. schö-ne, in die schö-ne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß die

3. lei-sen, schwebt mit lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts. Sin-get,

1. wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen süß, o, wie ist dein Rau-schen süß! Träu-me.

2. schö-ne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß die

3. lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts, Frie-de schwe-bet nie-der-wärts. Sin-get.

o, wie ist dein Rauschen süß!
ach, miß-gönn-te Fer-ne führt.
Frie-de schwe-bet nie-der-wärts.

13

risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos, und mir ist, als würd ich
Wal - desnacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein, und ein se - li - ges Ge -
hol - de Vö - gel - lie - der, mich inSchlummer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch

- me_risch die mü - denGlie - der berg ich weich ins Moos, und mir ist, als würd ich
die Wal - des_nacht_michwie - gen, stil - len je - de Pein, und ein se - li - ges Ge -
- get,hol - de Vö - gel.lie - der, mich in Schlummer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch

19

wie - der all der ir - ren Qua - len los, all der ir - - - ren Qua - - - len los.
nü - gensaugich mit den Düf - ten ein, saug ich mit - - - den Düf - - - ten ein.
wie - der, wil - des Herz, nun gu - te Nacht,wil - des Herz, - - - nun gu - - - te Nacht.

wie - der all der ir - ren Qualen los, all der ir - ren Qua - len los.
nü - gensaugich mit den Düften ein, saug ich mit - den - Düf - ten ein.
wie - der, wil - des Herz,nun gu - te Nacht, wil - des Herz, nun - gu - te Nacht.

der Qua - - - len los.
den Düf - - - ten ein.
nun gu - - - te Nacht.

4. Dein Herzlein mild

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse

Andante grazioso

pdol. *poco f*

Sopran

1. Dein Herzlein mild, du liebes Bild, das ist noch nicht erglommen, und drinnen ruht verträumte Glut, wird

Alt

pdol. *poco f*

Tenor

2. Es hat die Nichteinn Tau gebracht den Knospen all im Walde, und Morgens drauf da blühts zuhauf

Baß

pdol.

1. bald zu Ta - ge kom - men, wird bald, wird bald zu Ta - ge kom - men.
tet, und duf - tet durch die Hal - de.

7 2. duf - tet durch die Hal - de, und duf - tet, und duf - tet, und bald zu Ta - ge kom - men.
duf - tet durch die Hal - de.

1. wird bald zu Ta - ge kom - men, wird bald, wird bald zu Ta - ge kom - men.
duf - tet, duf - tet durch die Hal - de.

2. und duf - tet durch die Hal - de, und duf - tet, und duf - tet durch die Hal - de.

poco f *p* *p* *p*

3. Die Lie - be sacht hat ü - ber Nacht dir Tau ins Herz ge - gos - sen, und

12 3. Die Lie - be sacht hat ü - ber Nacht dir Tau ins Herz ge - gos - sen, und

Mor - gens dann, man sieht dirs an, das Knösp - lein ist er - schlos - sen, das Knösp -

16 Mor - gens dann, man sieht dirs an, das Knösp - lein ist er - schlos - sen; das

poco f *poco f* *poco f* *poco f*

lein, das Knösplein ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen.

20 Knösp - lein ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen, das Knösplein ist er - schlos - sen.

p *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p*

5. All meine Herzgedanken

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse

Con moto

Sopran
1. das ist das stil - le Kran - ken, das in - nen

Alt I
2. wie kann ich Lust er - lo - sen, wenn Lie - be

Alt II
3. von Grämen und von Wei - nen wird sonst das

Tenor
1. All meine Herz - ge - dan - ken sind immer - dar bei dir;

Baß I
2. Der Maß Lieb und der Ro - sen be - gehr ich für - der nicht,

Baß II
3. Gott wol - le die ver - ei - nen die für ein - an - der sind!

1. zehrt an mir. Da du mich einst umfan - gen hast ist mir ge - wi - chen Ruh und Seit du von mir geschie - den bist hab ich ge - lacht zu kei - ner Treu lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch Al - les, Al - les

2. mir ge - bricht! *cresc.* Da du mich einst umfan - gen hast ist mir ge - wi - chen, ge - wi - chen Ruh und Seit du von mir geschieden bist hab ich ge - lacht, ich ge - lacht zu kei - ner Treu lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch, es wird noch Al - les, Al - les

10 3. Au - ge blind. *cresc.* Da du mich einst umfan - gen hast ist mir ge - wichen Ruh und Rast; Seit du von mir geschie - den bist hab ich ge - lacht zu kei - ner Frist, Treu lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch Al - les, Al - les gut,

Da du mich einst umfan - gen hast ist mir ge - wi - chen Ruh und Rast; Seit du von mir geschie - den bist hab ich ge - lacht zu kei - ner Frist, Treu - lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch Al - les, Al - les gut,

cresc. Da du mich einst umfan - gen hast ist mir ge - wichen Ruh und Rast; Seit du von mir geschieden bist hab ich ge - lacht zu kei - ner Frist; Treu - lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch Al - les, Al - les gut.

1. Rast; all mei-ne Herz-ge - dan - ken sind immer - dar bei dir, immer - dar bei dir.

2. Frist. Der Maßlieb und der Ro - sen, be-gehr ich für - der nicht, begehr ich für - der nicht.

3. gut. Gott wolle die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, für ein - an - der sind!

1. all mei-ne, all mei-ne Herz-ge - dan - ken sind immer - dar bei dir.

2. Der Maßlieb, der Maßlieb und der Ro - sen, be-gehr ich für - der nicht, begehr ich für - der nicht.

3. Gott wolle, Gott wolle die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, für ein - an - der sind!

6. Es geht ein Wehen

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse

Ziemlich langsam

Sopran *p mezza voce*
Es geht ein We - hen durch den Wald, die Windsbraut hör ich sin - gen. Sie singt - von

Alt *p mezza voce*
Es geht ein We - hen durch den Wald, die Windsbraut hör ich sin - gen. Sie singt - von

Tenor *p mezza voce*
Es geht ein We - hen durch den Wald, die Windsbraut hör ich sin - gen. Sie singt - von

Baß *p*
Es geht ein We - hen durch den Wald, es singt vom

espress. cresc.
ei - nem Buh - len gut und bis sie dem in Ar - men ruht, muß sie noch weit in bangem Mut sich

espress. cresc.
ei - nem Buh - len gut und bis - sie - ruht, muß sie - noch weit in bangem, bangem Mut sich

espress. cresc.
Buh - len gut und bis sie dem in Ar - men ruht, muß sie noch weit in ban - gem Mut sich

15 *f* *dim.* *p* *m.v.*
 durch die Lan - de schwin - - gen. Der Sang der klingt so schauer - lich, der klingt so wild, so
f *dim.* *p* *m.v.*
 durch die Lan - de schwin - - gen. Der Sang der klingt so schau - er - lich, der klingt so wild, so
f *dim.* *p* *m.v.*
 Der Sang der klingt so schau - er -

22 *cresc.*
 trü - be, das hei - Be Seh - nen ist er - wacht, mein Schatz zu tau - send gu - te
cresc.
 trü - be, das hei - Be Seh - nen ist er - wacht, mein Schatz gu - te Nacht! Es
cresc.
 lich, das Seh - nen ist er - wacht, mein Schatz zu tau - send gu - te

28 *espress. cresc.*
 Nacht! Es kommt der Tag eh du's ge - dacht, der eint ge - treu - e Lie - -
espress. cresc.
 kommt der Tag eh du's ge - dacht, der eint, der eint ge - treu - e Lie - be, es
espress. cresc.
 Nacht! Es kommt der Tag eh du's ge - dacht, der eint ge - treu - e Lie - be, es

37 *cresc.* *rit.*
 be, es kommt der Tag, eh du's ge - dacht, der eint ge - treu - e Lie - - be!
cresc. *rit.*
 kommt der Tag, eh du's ge - dacht, der eint, der eint ge - treu - e Lie - - be!
cresc. *rit.*

7. Vergangen ist mir Glück und Heil

Altdeutsch

Andante

Sopran *p*
 1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud auf Er - den, e -

Alt *p*
 2. Er - bar - men tu ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul - de, die

Tenor *p*
 3. Um Hülff ich ruf, mein höch - ster Hort, er - hör mein sehn - lich Kla - gen! Schaff

Baß *p*

6
 lend bin ich ver - lo - ren gar, mir mag nicht bes - ser wer - den. Bis
 mich in Angst und Not hat bracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um
 mir Herz - lieb, dein Bot - schaft schier, ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein

11
 in den Tod leid ich groß Not, so ich dich Lieb muß mei - den, ge - schieht mir ach, o
 dich al - lein, Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd zu schwe - re; wärs noch so viel, ich
 trau - rig Herz leidt gro - ßen Schmerz, wie soll ichs ü - ber - win - den? Ich sorg, daß schier der

18
 weh der Sach! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß Leid wird mir ge - sche - hen.
 den noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach fremder Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will rin - gen um das Le - ben; tu mir dein Tro - ste ge - ben.